

BLICK I D'SCHUEL

EDITORIAL

Kursausschreibung

Liebe Leserin, Lieber Leser

In der Mitte dieser 7. Ausgabe des Blick i d'Schuel finden Sie das Kursprogramm der Fortbildungsschule

Flaachtal. Alle 9 Kurse sind auf dem grünen Innenteil dieses Hefts aufgeführt – ebenso das Anmeldeformular. Sie können sich auch über unsere Homepage – www.schuleflaachtal.ch – anmelden.



UNSERE THEMEN



PS Berg-Buch

Obwohl der gemeinsame Spiel-, Sport und Spasstag abgesagt wurde, führten die beiden Kindergärten von Buch ihre eigene Mini-Version des beliebten Anlasses durch.

Seite 10

Informationsveranstaltung «Künftige Schulstandorte»

22. Sept. 2020, 19:00 Uhr

Irchelhalle Buch am Irchel

Sekundarschule

Über 130 Arbeitsstunden haben einige Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der Sekundarschule Flaachtal in ihre Abschlussprojekte gesteckt. An einer Ausstellung wurden sie präsentiert und die Besucherinnen und Besucher kamen ins Staunen.

Seite 13



PS Flaach

Noch etwas verschlafen zeigten sich am letzten Schulmorgen die Kinder der 6. Klasse, welche zusammen mit ihren Lehrpersonen in der Turnhalle übernachtet haben.

Seite 17

PS Dorf-Volken

... ein bisschen komisch, weil es eine sehr grosse Umstellung war am Anfang. Trotzdem fand ich es sehr interessant wie die Lehrerinnen uns den Tag gestaltet haben. Ausserdem fand ich es sehr toll, dass wir am Ende manchmal noch ein Spiel oder so gemacht haben.

Seite 19



INHALTSVERZEICHNIS

Schulpflege	2 – 3
Personelles	3 – 8
Eltern mit Wirkung !	9
PS Berg-Buch	10 – 12
Sekundarschule	13 – 15
PS Flaach	16 – 17
PS Dorf-Volken	18 - 19
Zum Schluss	20

Zwischenstand zur Totalrevision der Gemeindeordnung

Die Vernehmlassung zur Totalrevision der Gemeindeordnung (GO) wurde per 22. Juni 2020 abgeschlossen. Über 65 Rückmeldungen dazu sind aus der Bevölkerung, den Gemeinderäten und den Rechnungsprüfungskommissionen (RPK) eingegangen.

An ihrer Sitzung vom 29. Juni 2020 hat die Schulpflege über diese Rückmeldungen ausführlich beraten und einige Anregungen davon aufgenommen. Eine überarbeitete Version der GO konnte in der Folge dem Gemeindeamt des Kanton Zürich (GAZ) zur Vorprüfung übermittelt werden. Das GAZ prüft nun diese GO auf ihre Rechtmässigkeit. Das Resultat dieser Vorprüfung wird in der Folge von der Schulpflege in die endgültige GO eingearbeitet

und zusammen mit einem Mitbericht (Weisung) den Stimmberechtigten im Flaachtal am 29. November 2020 zur Abstimmung an der Urne vorgelegt. Stellungnahmen zu diversen Rückmeldungen werden im Mitbericht allgemein bekannt gemacht. Wird die GO in der Mehrheit angenommen, tritt diese nach letztllicher Genehmigung durch den Regierungsrat per 1. Januar 2022 in Kraft.

Neuwahlen der Schulpflege und der RPK erfolgen regulär im März 2022 nach der totalrevidierten Gemeindeordnung. Bis dahin bleiben die gewählten Gremien in ihrer jeweiligen Verantwortung.

Die Schulpflege dankt allen, die engagiert an der Vernehmlassung teilgenommen haben.

Schulwegsicherheit

Die Schulwegsicherheit und damit auch der Schülertransport im Flaachtal haben in der Vergangenheit sowohl bei Lernenden wie auch bei Eltern wiederholt zu Unsicherheiten, Bedenken oder gar problematischen Situationen geführt.

Nicht zuletzt auch in der Folge eines Bezirkratsbeschlusses vom 27. November 2019 hat die Schulpflege am 9. Dezember 2019 entschieden, die Sicherheit der öffentlichen und vom Schulbus genutzten Haltestellen in Berg am Irchel und Gräslikon von der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) abklären zu lassen. Mit derselben Abklärung wurden auch die zukünftigen Schulwege im Zusammenhang mit der Zusammenlegung der Primarschulen in Buch am Irchel und Flaach auf ihre Zumutbarkeit und Sicherheit von der BFU geprüft. Mitglieder der Schulpflege haben zusammen mit Vertretern der BFU und der Kantonspolizei die lokalen Orte besichtigt und die Schulwege abgefahren. Basierend auf diesen Besichtigungen hat die BFU Ende März 2020 ihre Analysen in zwei Berichten

der Schulpflege zur Kenntnis gebracht.

Dem Gemeinderat Flaach wurde von der Elternmitwirkung (EMW) Flaach Anfangs April ein Antrag zur Schulwegsicherheit in Flaach zugestellt. Um die verschiedenen Aspekte zur Schulwegsicherheit im Flaachtal zu harmonisieren und um sichere, aber auch erlebnisreiche, pädagogisch wertvolle Schulweglösungen für alle Lernenden im ganzen Flaachtal weiterhin zu ermöglichen hat die Schulpflege eine Projektgruppe eingesetzt. Nebst der Zusammenführung und Überarbeitung der verschiedenen Schulwegkonzepte soll damit auch die Sicherheit verbessert und das Transportkonzept überprüft und optimiert werden.

Das neue Schulwegkonzept soll unter Einbezug der beteiligten Lernenden, Eltern (über EMW), Schulleitungen, Lehrpersonen, Schulbusfahrer*innen, Gemeindeverantwortlichen, dem Kinder- und Jugendinstructor der KAPO Zürich und allfälligen Experten bis Ende Schuljahr 2021/2022 fertig gestellt sein.

Künftige Schulstandorte — Informationsveranstaltung

Der Schulpflege ist eine breite Meinungsbildung zu den künftigen Schulstandorten wichtig. Wir laden Sie deshalb ein, an der Informationsveranstaltung am 22. September 2020, 19h in der Irchelhalle in Buch am Irchel teilzunehmen.

Weitere Informationen zu den künftigen Schulstandorten erhalten sie mit einer separaten Informationsbroschüre sowie auf der Webseite der Schule Flaachtal. Vorbehältlich anders lautender Entscheide des Bundesrates oder des Regierungsrats zu Versammlungen und Veranstaltungen wegen Corona und aus logistischen Gründen, kann nur eine beschränkte Anzahl an Besuchern an dieser Informationsveranstaltung teilnehmen. Alle Besucher*innen müssen sich mit Namen, Vorname, Wohnort und einer überprüfbarer Telefonnummer

registrieren. Die so erhobenen Daten werden ausschliesslich zum Contact-Tracing verwendet und 14 Tage nach dem Anlass vernichtet.

Sie erleichtern uns die Planung und Durchführung, Wartezeiten, wenn Sie sich auf unserer Webseite (Schule Flaachtal -> künftige Schulstandorte -> Informationsveranstaltung¹⁾) oder per Email an schulverwaltung@schuleflaachtal.ch oder telefonisch (+41 52 318 11 13) registrieren.

Die Schulpflege dankt für Ihr Interesse und freut sich auf Ihre Teilnahme.

¹⁾ <https://www.schuleflaachtal.ch/schuleflaachtal/kuenftige-schulstandorte/informationsveranstaltung/p-417>



Bericht zur Schulqualität

Ein wichtiges Element für die Qualitätssicherung an den Volksschulen ist eine externe und neutrale Evaluation. Die Fachstelle für Schulbeurteilung (FSB) prüft alle fünf Jahre die Qualität der Schulen aus pädagogischer und organisatorischer Sicht.

Die FSB ist administrativ der Bildungsdirektion zugeordnet und fachlich unabhängig. Die Überprüfung vor Ort erfolgt durch Evaluator*innen mit einem breiten Erfahrungshorizont im Volksschulbereich sowie in der Qualitätssicherung. Die externe Evaluation unterstützt die Schulen bei der Sicherung und Entwicklung ihrer Unterrichts- und Schulqualität. Die Verantwortung für die Qualitätssicherung und -entwicklung übernimmt die Schulpflege in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen.

Im vergangenen Schuljahr wurde die noch junge Schule Flaachtal zum ersten Mal in diesem Sinn evaluiert. Das Resultat der Sek, diese Evaluation konnten noch «vor Corona» durchgeführt werden, war bis vor Kurzem vollumfänglich auf der Webseite der Schule Flaachtal öffentlich publiziert. Dies aus Gründen der Transparenz und getreu den Leitsätzen der Schule Flaachtal zur Zusammenarbeit und Weiterentwicklung. Vermutlich auf Grund der Medienpräsenz zu diesem Thema wurden die Schulpflege von der FSB auf die «Hinweise zur Veröffentlichung des Evaluationsberichts» aufmerksam gemacht. Das von kurzzeitig veröffentlichte

«Management Summary» [...] richte sich an die strategischen und operativen Führungsverantwortlichen der Schule. Es mache die Beurteilung der Qualitätsansprüche transparent und enthält die Entwicklungsempfehlung. Das Management Summary vermittle Führungswissen für den Meinungsbildungsprozess von Schulpflege und Schulleitung. Es sei deshalb vom Öffentlichkeitsprinzip ausgenommen und zur Veröffentlichung nicht geeignet. [...]. Die entsprechenden Dokumente sind deshalb auf der Webseite der Schule Flaachtal seit Anfangs der Sommerferien 2020 nicht mehr öffentlich zugänglich. Der Bericht zur Primarschule wird, sobald verfügbar, im selben, neuen Umfang publiziert werden.

Inhaltlich hat die Schulpflege die Erarbeitung eines Massnahmenkatalogs der Sek-Schulleitung in Auftrag gegeben. Auf dessen Basis wird die Schulpflege einen Beschluss zur «pädagogisch-strategische Zielsetzung (2025) der Schule Flaachtal (Stufe Sek)» voraussichtlich zwischen den Sommer- und Herbstferien 2020 fassen, welcher seinerseits in die Erarbeitung des 4jährigen Schulprogramms (2021-2025) im 4. Quartal 2020 einfließen wird.

Da zum Redaktionsschluss der Bericht für die Primarschulen noch nicht vorliegt, kann dazu leider noch keine Aussage gemacht werden.

Personalmutationen im Sommer 2020

Diese Personen arbeiten ab Schuljahr 2020-21 nicht mehr an der Schule Flaachtal:

Lukas Barner	Sekundarlehrer
Annika Béguelin	Schulische Heilpädagogin Sek
Sandra Bachmann	Sekundarlehrerin
Milena Dietrich	Primarlehrerin Berg-Buch
Enzi Frey	Primarlehrerin und Schulische Heilpädagogin Dorf
Katharina Ganz	Schulische Heilpädagogin Buch
Barbara Hauser	Kindergärtnerin Flaach
Andreas Itel	Primarlehrer Berg
Estelle Möckli	Fachlehrerin TTG Sek
Camilla Rüegg	Kindergärtnerin und Primarlehrerin Buch
Eveline Schurter	Kindergärtnerin Dorf
Doris Stucki	Sekundarlehrerin
Elena Stössel	Betreuung/Mittagstisch
Inge Stutz	Primarlehrerin Buch
Susanne Ziegler	Hauswirtschaftslehrerin Sek

Wir verabschieden und bedanken uns herzlich:

aus der Primarschule Berg-Buch

Milena Dietrich unterrichtete während 6 Jahren im Primarschulhaus Berg und Buch am Irchel in den Klassen und auch als IF Lehrerin. Nach ihrer Rückkehr aus dem Mutterschaftsurlaub hat sie beschlossen, ihre Stelle bei uns aufzugeben.

Katharina Ganz, Schulische Heilpädagogin in Berg- und Buch am Irchel verlässt uns, nach 5 Jahren im Schuldienst an der Schule Flaachtal, im Sommer definitiv um ihre verdiente Pension anzutreten. Nicht nur die Kinder an der Kindergarten- und Primarschule durften von ihrem Unterricht profitieren, zeitweise unterrichtete sie auch die IF-Schüler*innen an der Sekundarschule.

Andreas Itel unterrichtete während 14 Jahren die Schüler*innen an der Mittelstufe zunächst in Buch am Irchel und danach im Schulhaus Berg am Irchel. Nach so vielen Jahren wird eine neue Herausforderung annehmen und in einer Schule arbeiten, die näher an seinem Wohnort ist..

Camilla Rüegg unterrichtete als Kindergärtnerin in Buch am Irchel und nach ihrer Weiterbildung als Unterstufenlehrerin auch an einer 1.-3. Klasse. Jetzt hat sie die Möglichkeit, die Aufgabe als Klassenlehrperson an einer Unterstufenklasse zu übernehmen und ihre Stelle bei uns im Kindergarten deshalb nach 5 Jahren an der Schule Flaachtal gekündigt.

Inge Stutz verlässt uns diesen Sommer definitiv und sie tritt ihre verdiente Pension an. Wir haben Frau Stutz als wertvolle Lehrperson der Unterstufe und im Musikalischen Bereich kennengelernt. Sie hat sich während 9 Jahren für die Schüler*innen im Flaachtal eingesetzt.

aus der Primarschule Flaach

Barbara Hauser verlässt uns diesen Sommer definitiv und sie tritt ihre verdiente Pension an. Wir haben Frau Hauser als wertvolle Kindergarten Lehrperson kennengelernt, die ihren grossen Erfahrungsschatz stets gekonnt im Schulalltag einbringen konnte.

aus der Primarschule Dorf-Volken

Enzi Frei hat in den Schulhäusern Dorf und Volken während 4 1/2 Jahren als DaZ-Lehrerin und Schulische Heilpädagogin gearbeitet. Sie verlässt die Schule Flaachtal in diesem Sommer.

Eveline Schurter Während 2 Jahren führte Eveline Schurter die Kindergartenklasse in Dorf. Nun hat sie ihre Stelle gekündigt um eine neue Herausforderung anzunehmen.

Dank und gute Wünsche

Wir bedanken uns bei allen scheidenden Lehrpersonen und Mitarbeitenden für ihre zum Teil langjährige und stets engagierte Mitarbeit zum Wohle der Schüler*innen im Flaachtal. Ihren Weggang bedauern wir und wünschen allen viel Erfolg auf ihrem zukünftigen beruflichen Weg oder eine wunderbare Zeit im neuen Lebensabschnitt der Pensionierung.

aus dem ausserschulischen Bereich

Elena Stössel hat während dem SJ 2019/2020 das Team der Tagesstrukturen unterstützt, aufgrund der Projektphase der Tagesstrukturen mit einem befristeten Arbeitsvertrag, der Ende des Schuljahrs auslief.

Elena Stössel hat sich sehr gut ins Team integriert und die Kinder hatten sie gern, sie war äusserst flexibel und hilfsbereit, was in der Corona Zeit für das Team sehr wichtig war. Zudem war Elena Stössel im SJ 2019/2020 Mitglied der Eltern Mitwirkung Flaach und hat auch dort konstruktiv mitgedacht und mit ihrer positiven Art mitgewirkt.

Wir bedanken uns bei Elena Stössel für Ihr Engagement und die geleistete Arbeit an unserer Schule und wünschen ihr für die Zukunft beruflich und privat alles Gute.

aus der Sekundarschule [Die vollständigen Texte sind auf www.schuleflaachtal.ch/sek/aktuelles ersichtlich]

Lukas Barner Mein Kollege Lukas Barner hat seine Stelle zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 an der Sekundarschule Flaachtal angetreten. Wir sind damals beide als Klassenlehrpersonen im Jahrgangsteam der 1. Sekundarklassen neu gestartet. Gemeinsam mit Doris Stucki sind wir seitdem Jahrgangskollegen und haben uns regelmässig zu schulischen Themen ausgetauscht und uns gegenseitig unterstützt. Die Zusammenarbeit war stets konstruktiv und angenehm. Für seine berufliche und private Zukunft wünsche ich Lukas alles Gute und vor allem Gesundheit.

Text: Alexander Dotter

Annika Béguelin Annika Béguelin arbeitete seit August 2013 als Fachlehrperson an der Sekundarschule Flaachtal. Ab 2016 übernahm sie die Aufgabe als schulische Heilpädagogin und absolvierte gleichzeitig die entsprechende Ausbildung an der Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich. Es gelang ihr, in kurzer Zeit ein «sonderpädagogisches Konzept» zu erstellen und umzusetzen, das von allen Beteiligten getragen wird. Auch die externe Schulevaluation hat diese grosse Leistung anerkannt: Die Arbeit von Frau Béguelin wurde von der Schülerinnen und Schüler sehr geschätzt. Einheitlich werden von den Jugendlichen die verständnisvolle, motivierende und vor allem wirksame Unterstützung der Heilpädagogin genannt. Wir wünschen Annika Béguelin für Ihre Zukunft alles Gute.

Text: Felix Haas

Sandra Buchmann Riesig war die Freude, als wir hörten, dass Sandra Buchmann wieder zurück an die Sek Flaachtal kommt. Kaum einer merkte, dass sie ein Jahr weg war. Mit ihren kompetenten Ratschlägen, ihren innovativen Ideen, ihrer strukturierten und durchdachten Denkweise und ihrer humorvollen und herzlichen Art bereicherte sie das Team in allen Bereichen. Liebe Sandy, wir bedauern es sehr, dass wir uns bereits wieder von dir verabschieden müssen, wünschen dir für deine neue Herausforderung aber ganz viel Freude!

Text: Nina Grubenmann

Estelle Möckli Einige Zeit unterrichteten wir an der Sekundarschule Andelfingen und wir kannten uns bereits von unserer Tätigkeit an der benachbarten Sekundarschule. Im Jahr 2016 wechselte ich an die Sek Flaach und für das Schuljahr 2019/2020 kamst Du zur Unterstützung nach Flaach um im Bereich TTG (Technisches und Textiles Gestalten) die Zweitklässlerinnen und Zweitklässler auf Vordermann zu bringen. Deine Bereitschaft in Flaach mitzuhelfen, war sehr willkommen: Mit Deinen guten Ideen und Deiner aufgestellten, fröhlichen Art hast Du frischen Wind ins Schulhaus getragen und die Schülerinnen und Schüler mit Deinem Humor wunderbar abgeholt! Alles Liebe und Gute und viel Erfolg für Deine Laufbahn am neuen Ort! Deine Flaacher Kollegen (und Matt)

Text: Matt Frey

Doris Stucki Vor 12 Jahren haben wir gemeinsam an der Sek Flaach gestartet, nachdem du bereits zehn Jahre lang an der Primarschule in Berg und Flaach unterrichtet hast. Wir zwei Fachlehrerinnen durften uns ein Zimmer teilen und waren sehr aufgeschlossen, wenn es galt, neue technische Geräte auszuprobieren. Das Teilen des Zimmers war auch der Grund, weshalb ich deine Englisch- und Französischlektionen übernahm, als du zwei Monate lang nach Australien ausgewandert bist, um dein Englisch auf Proficiency-Stand zu bringen. Überhaupt sind Sprachen dein Ding: Du hast mit deinem vorletzten Klassenzug ein Austauschlager mit Französisch sprechenden Schülern aus Saint Léger organisiert. Das Wohl der Schüler war dir immer sehr wichtig und natürlich, dass du ihnen deine Liebe zum Text näherbringen konntest. Du hast deshalb jedes Jahr die Lesenacht organisiert, selbstgeschriebene Gedichte an einem Elternabend mit deiner Klasse vorgetragen, bei Schreib- und Filmwettbewerben mitgemacht und noch vieles mehr. Jedes Jahr haben auch dank deinem grossen Engagement viele Schüler die Gymi- und BMS Prüfungen in den Sprachfächern mit Bravour bestanden. Liebe Doris, wir alle danken dir für die Spuren, die du an unserer Sek hinterlassen hast und wünschen dir von Herzen alles Gute.

Text: Sandra Buchmann

Susanne Ziegler «Frau Ziegler» verschönerte mit Farbe (rote Haare, Zeichnungslehrerin, Fotografin) aber vor allem durch unwiderstehliche Düfte aus der Schulküche und dank einem Restenmanagement, das immer wieder Almosen für den Lehrerzimmer-Tisch vorsah, mein Leben an unserer Schule erheblich, während vier Schuljahren. Zweifellos: Die Jugendlichen lernen in der Schulküche viel fürs Leben, die meisten recht gerne, einige belegten deshalb auch das Wahlfach in der zweiten und dritten Sek. Das Fach «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» (WAH) war Susanne Ziegler das wichtigste Anliegen. Das spürte man in Diskussionen, sei es um den Fachinhalt gemäss Lehrplan 21 oder um die Stundendotationen inklusive

Hausamt Schulküche. Ich bin zwar nicht gleicher Meinung, aber die Art, wie sie für ein Anliegen einsteht und diskutiert, die hätte ich gerne auch in Zukunft mit Susanne erlebt: Herzblut und Engagement, schön, dass sie geistige Reibung nicht scheut. Klar, bei einem Glas Rotwein irgendwo in einer Winterthurer Kulturbeiz ginge das sowieso besser. Dort ist Susanne Ziegler nämlich zu Hause: Sie hilft bei Veranstaltungen, zum Beispiel bei den Musikfestwochen. Ebenso bei uns: Sie sorgte für das gehörige Layout der Heavy-Metaller Kiss für ein Lehrpersonen-Musikclip und stand als «Rockerbraut» auch gleich selbst auf der Leinwand, was mich lehrte: Nicht jede emanzipierte Frau ist kompliziert. Ein existentieller Moment und deshalb, liebe Susanne, werde ich Dich in Erinnerung behalten. Viel Erfolg in Winterthur!

Text: Matthias Hauser

aus der Bibliothek Volken [der vollständige Text ist auf www.schuleflaachtal.ch abgedruckt]

«Vor bald 20 Jahren fragte mich Brigitte Meier, die damalige Leiterin der Bibliothek Volken, ob ich Lust hätte im Bibliotheks-Team mit zu helfen. Ich sagte spontan zu und erlebte eine herausfordernde, abwechslungsreiche und spannende Zeit in der Bibliothek.

Schon bald haben wir alle Medien im PC erfasst, ein paar Jahre später realisierten wir auch die Ausleihe elektronisch. Vom Bibliotheksverein Bezirk Andelfingen gab es 3 spezielle Projekte.

Gleichzeitig haben wir schon vor Jahren Bibliotheks Lektionen für KIGA und 1-6 Klässler eingeführt. 2x jährlich kommen die Klassen zu uns in die Bibliothek und lernen gezielt etwas über Bücher und die Bibliothek. Anlässe wie Erzählnacht und Seniorennachmittag gehören ebenfalls seit Jahren in die Agenda der Bibliothek. Die Fusion der Schulen im Flaachtal verlief für uns ohne Komplikationen. Dies nur die wichtigsten Stationen von 20 Jahren Bibliothek Volken.

Die Bibliothek fasziniert mich noch heute mit ihren vielen Geschichten, Abenteuern, Erlebnissen aber auch Bilder, Wissen und Antworten auf Fragen.

Deshalb hoffe ich ganz fest, dass die Bibliotheken auch in Zukunft noch einen Platz in unserer Gesellschaft haben, damit die Kinder diese Schätze ebenfalls kennen lernen dürfen.

Ich wünsche allen gutes Lesen und viele gute, spannende und unterhaltende Geschichten.

Ich habe die Leitung der Bibliothek Volken, an Maja Ulmer übergeben und werde das Team noch bis Ende Jahr unterstützen. Ich wünsche Maja und Ihrem Team weiterhin gutes Gelingen und viel Erfolg für die Zukunft.

Schön war's!!!»

Claudia Erb

Wir begrüßen und heissen herzlich Willkommen:

Neu eingetreten während des Schuljahres 2019-20 oder mit Beginn des Schuljahres 2020-21 sind:

Donjeta Asllani	Sekundarlehrerin
Sergio Corti	Primarlehrer Berg
Katrin Gosteli	Kindergärtnerin Dorf
Sheila Graber	Primarlehrerin Buch
Nina Hassler	Primarlehrerin Berg
Johanna Huber	Sekundarlehrerin
Rebecca Kunz	Kindergärtnerin Dorf
Dominique Messerli	Schulassistenz Volken
Matthias Rothe	Schulischer Heilpädagoge Sek
Vanessa Schlatter	Kindergärtnerin Buch
Hawa Seferi	Sekundarlehrerin
Stefan Tosch	Sekundarlehrer

Sergio Corti

Mein Name ist Sergio Corti, ich bin 34 Jahre alt, wohne seit meiner Geburt in Winterthur und bin derzeit noch kinderlos. Bevor ich vor sechs Jahren einen meiner Kinderwünsche, Lehrer zu werden, realisierte, habe ich in verschiedenen anderen Berufsbranchen gearbeitet. Das Unterrichten gefällt mir bis heute mit grossem Abstand am besten. Die unvergleichliche Vielfalt des schulischen Alltags hat mich restlos überzeugt.

Meine Freizeit nutzte ich schon immer aktiv, ob mit meiner Partnerin, Freunden und Familie oder auch alleine. Angetrieben durch meine Faszination für die Musik, den Sport und die Natur verbringe ich viel Zeit an meinen Instrumenten, beim Ausüben und Verfolgen von Fuss- oder Basketballspielen sowie zu verschiedensten Aktivitäten in den Bergen oder an Gewässern.

**Katrin Gosteli**

Nachdem ich die letzten acht Jahre in der Gemeinde Dägerlen gearbeitet habe, freue ich mich sehr, nun eine Klasse im Kindergarten in Dorf übernehmen zu dürfen. Mein erster Beruf, den ich ebenfalls sehr gerne ausgeübt habe, war Pflegefachfrau für Kinder und Jugendliche. Als unsere beiden nun erwachsenen Töchter in die Schule kamen, engagierte ich mich nebst der Familie intensiv im Eltern-Kind-Turnen, organisierte Ferienlager und arbeitete in der freiwilligen Jugendhilfe Winterthur mit. 2011 begann ich dann mit der Ausbildung zur Kindergärtnerin an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Seither übe ich meinen Beruf mit viel Herzblut aus. Zuhause pflege und geniesse ich meinen Garten. Daneben gehe ich gerne Wandern, Biken und Skifahren. Mein liebstes Hobby ist das Töpfern.

**Sheila Graber**

Mein Name ist Sheila Graber. Ich werde im Sommer meine dreijährige Ausbildung zur Primarlehrperson abschliessen und ab dem Schuljahr 2020/21 in Buch am Irchel an mehreren Klassen unterrichten. Ich bin 22 Jahre alt und stamme ebenfalls aus dem schönen Wyland. In meiner Freizeit bin ich in der Leichtathletik-vereinigung Winterthur, sowie im Turnverein aktiv im Training und auch als Leiter engagiert. Ansonsten lese ich gerne mal ein Buch oder besuche Konzerte.

**Nina Hassler**

Mein Name ist Nina Hassler und ich bin 27 Jahre alt. Ich wohne im schönen Pfäffikon am Pfäffikersee, an welchem ich viel Zeit verbringe. In meiner Freizeit teile ich gerne schöne Momente mit meiner Familie und meinen Freunden. Auch Lesen, Backen und Kochen gehören zu meinen Freizeitbeschäftigungen, sowie das Kickboxen. Meine Ausbildung zur Primarlehrerin habe ich im Jahr 2018 an der PHZH abgeschlossen.

**Johanna Huber**

Ab dem neuen Schuljahr bin ich Klassenlehrerin 3. Sek A1. Ich freue mich darauf, die Jugendlichen kennenzulernen, sie auf dem Weg in ihre berufliche Zukunft zu begleiten und ihnen einen guten Abschluss der Sekundarzeit zu ermöglichen. Unterrichten werde ich vorwiegend sprachliche Fächer, zudem erteile ich die Geographie an den 2. Klassen und betreue das Lernatelier. Im vergangenen Schuljahr habe ich an verschiedenen Schulen Stellvertretungen übernommen, was interessante Einblicke ermöglichte und wodurch ich Ideen für den eigenen Unterricht sammeln konnte. Nun freue ich mich darauf, wieder eine eigene Klasse zu übernehmen. Ich wohne in Winterthur und geniesse das Stadtleben und die Nähe zur Natur.

**Rebecca Kunz**

Mein Name ist Rebecca Kunz und ich werde, gemeinsam mit Monika Spühler, im Kindergarten in Dorf unterrichten. Nachdem ich viele Jahre an der Pädagogischen Hochschule in Kreuzlingen als Dozentin im Bereich Bewegung und Sport tätig war, unterrichtete ich seit letztem Jahr wieder Kindergartenkinder. Auch ausserhalb des Unterrichts bewege ich mich sehr gerne und geniesse die wunderschöne Landschaft des Thurtals. Ich freue mich sehr darauf, «meine» neuen Kinder kennen zu lernen und mit ihnen gemeinsam das kommende Schuljahr zu gestalten!



Dominique Messerli

Ich stamme ursprünglich aus der Gegend von Bern. Seit 8 Jahren wohne ich mit meiner Familie in Buch am Irchel. Wir haben 4 Kinder im Alter von 3 bis 9 Jahren. Seit 20 Jahren bin ich als Flugbegleiterin in tätig. Daneben war ich immer in der Erwachsenenbildung engagiert. In der Elternmitwirkung der Schule Flaachtal konnte ich seit 2015 einen vertieften Einblick in den Betrieb unserer Primarschule gewinnen. Ich habe die Corona Zeit als Chance für eine berufliche Neuorientierung genutzt. Ab August 20 werde ich die Weiterbildung zur Klassenassistenz an der PHZH starten und darf gleichzeitig als Assistentin eine Klasse in Volken unterstützen. Auf diese Aufgabe freue ich mich sehr.



Matthias Rothe

Ab dem neuen Schuljahr werde ich als Schulischer Heilpädagoge (SHP) an der Sekundarschule Flaachtal unterrichten. Nach einer mehrjährigen Tätigkeit als Primarlehrer habe ich 2009 das Studium zum Schulischen Heilpädagogen in Zürich erfolgreich abgeschlossen. Danach war ich neun Jahre auf der Sekundarstufe im Kanton Thurgau tätig. Mit meiner Frau und unseren vier Kindern (9, 7, 4 und 3 Jahre alt), verbrachten wir die letzten zwei Jahre im Ausland. Mit vielen wertvollen Erfahrungen und bleibenden Eindrücken sind wir in die Schweiz zurückgekehrt und haben in Uhwiesen unser neues Zuhause. Nun freue ich mich auf die neue, berufliche Herausforderung! Mich fasziniert die individuelle Betreuung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Förderbedürfnissen. Ich unterrichte mit viel Geduld, Leidenschaft sowie Engagement und schätze es, die Jugendlichen ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen.



Vanessa Schlatter

Mein Name ist Vanessa Schlatter und freue mich darauf, die Hälfte der Kindergartenkinder in Buch ab dem neuen Schuljahr begleiten zu dürfen. Ich bin 24 Jahre alt und schliesse mein Studium an der PHS zur Kindergärtnerin ab. Nach der Fachmaturität an der Kantonsschule Schaffhausen sammelte ich erst einmal Erfahrungen in verschiedenen Bereichen. Ich arbeitete ein Jahr in der Kinderbetreuung des Schweizerarbeiterhilfswerk SAH in Schaffhausen, ein Jahr an der Kasse im Coop und vier Jahre lang im Sommer auf Sylt als Bogenschiestrainerin. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen, ob auf Reisen oder im Wald mit meinem Vierbeiner oder mit Pfeil und Bogen.



Hawa Seferi

Ich wohne in Kreuzlingen und habe an der Universität Konstanz Biologie und Englisch auf Lehramt studiert. Im Flaachtal werde ich mathematische Fächer und Englisch unterrichten. Ich habe viele Talente und Interessen wie das Philosophieren, das Handwerken, das Zeichnen, die Kunst und vieles mehr. Das hängt damit zusammen, dass ich Dingen auf den Grund gehen will, mich viel mit Fragen beschäftige und gerne Dinge selbst in die Hand nehme, denn es gibt wenig was man/frau nicht lernen kann. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meinem kleinen, bald 4-jährigen Bruder, meinem Verlobten und der Familie insgesamt. Das kann von einem Kaffeekränzchen über ein Puzzle bis hin zu Tennis am Seeburgpark am Bodensee reichen. Als Lehrperson will ich meinen Schülern ihre angeborene Neugier wecken, ihren Horizont erweitern und ihre Selbstwirksamkeit fördern. Ich freue mich auf meine Aufgaben an der Sekundarschule Flaachtal.



Stefan Tosch

Nach mehreren Jahren als Biologielehrer am Gymnasium, zwei Jahren als Zirkusanimator und zuletzt als Didaktischer Mitarbeiter im Technorama, möchte ich mich neuen Herausforderungen stellen und habe mich entschieden umzusatteln. Ich werde die 3. Sek A2 (als Klassenlehrer) und die 3. Sek A1 in Mathe und NT unterrichten. Zusätzlich erteile ich der 1. Sek BC Geographieunterricht. Ich möchte Faktenpauken und stundenlange Lehrermonologe vermeiden und stattdessen ansprechende Lernumgebungen gestalten, um Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, individuelle Lernwege zu beschreiten. Oder wie es Erich Kästner formulierte: «Der Mensch soll lernen, nur die Ochsen büffeln.» Ich wohne in Winterthur mit meiner Frau und zwei Töchtern, spiele gerne Fussball und andere Ballsportarten, erfreue mich an guten Gesprächen mit Freunden und bin gerne in der Natur unterwegs.



Corona — Covid 19 — Impressionen vom Fernunterricht



Fahrbegleitung der zukünftigen 4.-Klässler/innen

Erfolgreich haben wir fast alle zukünftige 4. Klässler (Liel war krank) auf dem Veloweg nach Berg am Irchel begleitet.



Herr Vögeli hat viele wertvolle Hits und Tipps gegeben und die SchülerInnen haben diese mit viel Eifer umgesetzt. Tapfer haben sie das steile «Chilegässli» in Angriff genommen und waren froh, als sie wieder zurück auf dem Schulhausplatz waren.

Kindergartenschlusstag in Buch am Irchel

Obwohl der gemeinsame Spiel- Spass- und Sport-Tag (SSS-Tag) abgesagt wurde, führten die beiden Kindergärten von Buch ihre eigene Mini-Version des beliebten Anlasses durch.

Freudig, neugierig, motiviert und in Sportkleidung versammelten sich alle Kindergartenkinder am Morgen vor dem Kindergartengebäude. Anders als beim traditionellen Anlass, starteten wir unseren Tag mit dem Wettrennen. Alle Kinder machten sich daher auf zur Spielwiese und stellten sich für das Rennen auf.

Nach 2 Läufen, einer für die 1.Kigakinder und ein zweiter für die 2.Kigakinder standen der und die schnellsten Läufer/innen fest. Thierry Baumann und Sarina Schwarz überquerten die Ziellinie jeweils als Erste und liessen sich von den Mitstreitern/innen gebührend feiern.

Ohne grosse Verschnaufpause gingen wir weiter



zum nächsten Programmpunkt, den Spielen in gemischten Gruppen. Aufgeteilt in 6 Gruppen, mit jeweils 1 Lehrperson absolvierten die Kinder den Postenlauf und konnten fleissig Punkte sammeln.

Nach einer ausgiebigen Pause trafen sich wieder alle für die Rangverkündigung. Auch wenn nicht alle Gruppen gleich viele Punkte erreichten, auf jedes Kind wartete eine Medaille.

Zum Schluss verabschiedeten wir uns noch feierlich von den «Elefanten und Wölfen» die nach den Sommerferien in die Unterstufe übertreten. Auch die «Mäuse» durften unter dem Spalier durch, denn auch sie werden keine Mäuse mehr sein.

Die Kinder haben den gemeinsamen Morgen sehr genossen und waren mit unserem «Mini SSS-Tag» zufrieden.



Schlussstag Mittelstufe Berg am Irchel

Passend zu diesem ausserordentlichen Jahr fand der Schlussstag dieses Jahr nicht gemeinsam mit den Kindergarten- und Unterstufenkindern in Buch statt. Ein sportlichen Schlussstag in der Badi Flaach stand auf dem Programm.

Pünktlich um 8.15 Uhr trafen wir uns vor dem Schulhaus in Berg am Irchel. Die Kinder wurden über das Tagesprogramm informiert und die Regeln für die Fahrt mit dem Fahrrad wurden nochmals wiederholt. Danach ging es los. 54 Kinder und 6 Lehrpersonen machten sich auf den Weg zur Badi.

Dort angekommen ging es ans Umziehen und bereitmachen für den Postenlauf. In den Spielen Fussball, Ball über die Schnur und Seilziehen spielten die Kinder gegeneinander. Bei der Stafette und beim Badminton ging es um die Geschicklichkeit und im Wasser wurden sie beim Tauchen und Längenschwimmen auf die Probe gestellt.

Die Zeit verging wie im Fluge und ab 11 Uhr durften sich alle noch im Wasser vergnügen. Der Sprungturm wurde unsicher gemacht und die Zeit ein letztes Mal in diesem Schuljahr gemeinsam genossen.

In der Zwischenzeit bereiteten Herr Itel und Frau Mantel ein grosses Feuer vor und kurz nach 12 Uhr

war die Glut bereit um Würste, Käse und Brot zu braten.

Zum Schluss unseres Tages wurden die verschiedenen Ränge vergeben und alle durften sich noch ein leckeres Glacé abholen. Bevor wir die Kinder dann in die wohlverdienten Ferien schicken durften, verabschiedeten wir zuerst noch die beiden Lehrpersonen Herr Itel und Frau Dietrich, bevor auch die 6. Klasse noch speziell verabschiedet werden durfte!

So wünschen wir nun allen erholsame Ferien und allen dann einen super Start, wo dieser auch immer sein wird!



Coronazeit — Eindrücke aus dem Schulalltag in Berg am Irchel

Es war cool als Erfahrung. Es war auch cool, weil wir nicht in die Schule mussten. Es war meiner Mutter auch recht, dass ich zu Hause bleiben musste, weil ich dann die ganzen Mäuse aus dem Haus kicken konnte. Denn sie hat höllische Angst vor Mäusen. Es war manchmal auch langweilig, aber man konnte ja Tiktok, Netflix oder YouTube suchen. Zum Glück waren meine Kollegen immer per Videochat erreichbar. Man hatte auch Zeit für die Familie. Wir haben auch viel gebacken und gekocht. Man hatte viel mehr Zeit um sich anzuziehen. Und man konnte länger schlafen. Man hatte auch mehr Freizeit, aber schade war, dass z.B. viel coole Sachen zu waren.

Geschrieben von Linda Schneider und Sabrina Nyffenegger (6. Kl.)

Wir konnten in der Coronazeit viel Scooter fahren. Wir hatten viel Freizeit. Mit der Zeit wurde es langweilig. Zum Glück ist der Skillspark am Schluss noch eröffnet worden. Ich hoffe es ist bald vorbei. Geschrieben von Lukas Oblasser & Fabio Fuhrer (6.Kl.)

Am Anfang haben wir uns darüber gefreut. Mit der Zeit haben wir uns gelangweilt, aber wir hatten

mehr Freizeit. Immer war der Klassenrat sehr langweilig.

Geschrieben von Livio Schurter & Loris Walder (6. Kl.), Finn Schneider & Liam Dimmeler (4. Kl.)

- In dieser Zeit mussten wir nicht in die Schule gehen. Das war toll
- Wir konnten ausschlafen
- Wir hatten mehr Zeit für unsere Haustiere
Wir konnten länger unsere Hobbys machen
Leider konnten wir unsere Kolleginnen nicht so viel sehen
- Und manchmal war es auch sehr langweilig
Wir fanden es aber ein sehr lehrreiches Ereignis
- Zum Glück ist niemand, den wir kennen, an Corona gestorben

Wir waren sehr viel zu Hause und konnten mehr Zeit mit unserer Familie verbringen. Wir konnten meistens nicht mit Freunden abmachen und haben sie lange Zeit nicht mehr gesehen. Wir mussten zum Glück nicht immer, wenn wir Lektionen hatten online sein. Wir hatten leider ein bisschen mehr Hausaufgaben als sonst. Dafür hatten wir auch nicht viele Online-Meetings. Als wir dann halb Schule halb Homeschooling hatten, war es sehr cool. Aber

Engagierte, tolle Schlussprojekte

Über 130 Arbeitsstunden haben einige Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der Sekundarschule Flaachtal in ihre Abschlussprojekte gesteckt. An einer Ausstellung wurden sie präsentiert und die Besucherinnen und Besucher kamen ins Staunen.



Dieses Jahr lief vieles anders als sonst: Lange Zeit war unklar, ob die Abschlussprojekte der 3. Sek überhaupt präsentiert werden können. Der Projektunterricht verlief weniger direkt-begleitet als ohne Corona-Virus. Und der erstmals umgesetzte Lehrplan 21 sieht wöchentlich eine Lektion weniger Projektunterricht als bis letztes Jahr vor. Wie schaffen es die Jugendlichen unter diesen Bedingungen, ihre hohen Ziele zu erreichen?

Dass sie es geschafft haben wurde am Freitag, 26. Juni, sichtbar. In einer Ausstellung durfte das geschlossene Publikum aus Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung und den Schülerinnen und Schülern der 1. und 2. Sekundarklassen die 36 Projekte begutachten. Und wow! Die zwei Stunden Ausstellungsrundgang reichten nicht aus, es wurde derart viel Interessantes aufgetischt und immer wieder die Besucherschaft in Gespräche verwickelt.

Surfbrett, Traktor, Driftbike, Möbel, Bilder und der eigene Körper ...

So zum Beispiel *Lorena Walt*, die aus einem rechteckigen Klotz Styropor ein eigenes Surfbrett «geshaped», mit Polyester verglast und gestaltet hat. Oder *Andrin Fehr*, der einen komplett verrosteten Traktor mit Jahrgang 1959 bis ins Detail so aufbe-

reitet hat, dass er an j e d e m Traktoren-Treff eine gute Falle macht. Mechanisch waren einige Jungs tätig, sogar als Ingenieur aber *David Kramer*: Auf youtube sah er, wie ein Driftbike aussieht und fährt. Mit ein paar Stahlrohren und einem alten Hakorettenmotor, einer GoKart-Hinterachse, einer Velogabel (mit Velobremse) und einem Töffliad wurde es nachgebaut. «Wegen der Statik vom Hinterteil musste ich noch ein Lego-Modell machen und habe es ausprobiert», so David Kramer. Das Tempo reguliert er mit mehr oder weniger Spannung im Riemen, die er mit einem zusätzlichen Laufrad variieren kann. «Eine Idee meines Grossvaters».

Alle 36 Projekte wären erwähnenswert. Es sind Möbel entstanden, die es mit «Gesellenstücken bei den Abschlussprüfungen einer Berufslehre» aufnehmen können, wie *Schulleiterin Lena Sell* die Jugendlichen lobte. Das Bett, der Tisch und der Schrank fürs Leben quasi. Auch die gestalterischen Arbeiten sind auf hohem Niveau, Tanz, Musik, Fotografie, Dot painting, Bullet Journal und – «Bodyshaping» - Abnehmen ohne viel Sport – wie *Turan Ugur* sein Projekt verkaufte.

Heft selbst in die Hand genommen

Zurück zur anfangs gestellten Frage: Wie schafften es die Jugendlichen? Selbstverständlich haben die engagierten und erfahrenen Projektunterricht-Lehrpersonen *Nina Grubenmann*, *Rosetta Carrianni* und *Claudio Cantieni* die Aufgabe und die Zwischenschritte gut strukturiert, immer wieder nachgefragt, begleitet, Macht- worte oder Mut (zu)gesprochen, unterstützt. Das war auch in den Vorjahren so. Die These lässt sich nicht belegen, ist aber plausibel: Der Ernst des Lebens – auf sich gestellt zu sein und eben nicht in der Schule «zu erhalten» – hat die Jugendlichen früher und heftiger als in früheren Jahren erwischt. Und Corona war auch Schuld, dass während dem Fernunterricht mehr Zeit für die Projekte verwendet werden konnte, als wenn man jede Woche bis zu 36 Lektionen im Schulzimmer sitzt, mehr, als im Zeitplan vorgesehen war: Die erfolgreichen Jugendlichen haben ganz einfach das Heft selbst in die Hand genommen, weil ihnen die Sache wichtig war. Sie werden dadurch gestärkt im Berufsleben und in den anschließenden Schulen durchstarten. Was will man mehr zum Schluss der obligatorischen Schulzeit?

Die Suche nach den fünf besten Projekten

In einem Wettbewerb wurden die fünf besten Projekte gekürt. Die Auswahl fiel den Lehrpersonen (alle Lehrpersonen haben gewählt, nicht nur die des Projektunterrichts) sehr schwer, es gibt **viel mehr als nur fünf beste Projekte**. Die Wahl ist schliesslich auf **Livia Aeberhardt**, **Jeria Arbenz**, **Lorena Walt**, **Nils Fisler** und mit dem "Innovationspreis" auf **David Kramer** gefallen. Bekannt gegeben wurde dies an der Abschlussfeier der 3. Sek - erst am 9. Juli - Projekte siehe untenstehende Liste.

Liste der Projektarbeiten

Name	Titel der Projektarbeit
Adrian Kirschke	How to Keeper - youtube Kanal zur Kunst des Torhütens mit eig. Lernvideos
Andrin Fehr	Oldi-Traktor restaurieren
Andrin Jung	Bett aus Holz
Anna-Lea Betram	Besessen: Eine eigene Geschichte schreiben
Claudia Hürzeler	Esstisch 3001: Mit Holz aus dem Flaachtaler-Wald
Dana Landolt	Wohlfühlösen für Samtpfoten (ein grosser Katzenbaum mit Schlafplätzchen)
Dario Lenhart	Katzenbaum
David Kramer	Driftbike
David Theiler	Bau eines Werkzeugschuppens
Ella Schug	Why feminism is important today
Giulia Bispo	Die goldene Haut - Statement gegen Rassismus
Jeria Arbenz	Song schreiben, aufnehmen, Musikvideo
Lisa Keller	Mein eigenes Lied
Livia Aeberhardt	Schiebetürenkleiderschrank
Lorena Walt	Eigenes Surfbrett shapen, glasen und designen
Luca Walder	Gartenumbau
Marc Brandenberger	Japanisch lernen
Marc Schaffner	Umbau meines Sofas (u.a. Einbau eines Kühlschranks)
Maurice Genoud	Spiel selber programmieren
Melisa Maniyamparayil	Natya Shastra (Tanz choreografiert, geübt, getanzt, gefilmt)
Michelle Erb	Perspective (Fotografie, Installationen, Ausdruck von Gefühlen)
Nils Fislser	Mein mobiler Pizzaofen
Nina Strässle	Design a skateboard
Odinya Rütimann	Landscape photography
Ramon Peter	Restauration eines landwirtschaftlichen Anhängers
Roja Bosshard	Vertrauen zwischen Pferd und Reiter (nach Pat Parelli)
Samujel Indrizi	Kick it like Neymar - Tutorials für Fussball-Tricks
Sanna Zimmermann	Casa da Has (ein grosser, dem Wohnhaus nachempfundener Hasenstall)
Selina Eisele	Dot Painting (Bilder mit Punkten)
Shannon Eberhard	Bullet Journal
Silvan Joukl	Töffli-Aufbau und Tour-Planung (Restauration eines Sachs-Mopeds)
Tim Näf	Bau eines PC's
Timo Rütimann	Sitzplatz-Erneuerung mit neuem Cheminée
Turan Ugur	Body Transformation
Vanessa Boos	Journey of Love
Yanick Keller	Pocketbike restaurieren

HighHopes feat. Wahlfach Musik& Tanz 2020

Corona bedingt konnte leider keine Musicalaufführung dieses Jahr stattfinden - nichtsdestotrotz hat die Gruppe vom **Wahlfach Musik+Tanz** ein begeisterndes Alternativprojekt gefunden: Wir präsentieren ein Musikvideo zum Song *HighHopes* von *Panic! At The Disco*, welches die Hoffnungen für die Zukunft und die Entwicklung der abgehenden 3. Klässler*innen tänzerisch und filmisch darstellt.



Feierliche Würdigung der gemeinsamen Zeit

Abschied und Aufbruch für Schülerinnen und Schüler und sechs Lehrpersonen aus der Sekundarschule in Flaach.

Die Feier vom Donnerstag, 9. Juli, in der Worbighalle haben sich Jugendliche der 3. Sek fest gewünscht. Ein würdiger Schluss ihrer Schulzeit trotz einem verrückten Corona-Halbjahr. Sie haben die Feier zum grössten Teil selbst gestaltet: Eingeladen waren die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Sek und die Lehrpersonen. Programmpunkte waren: Schülerinnen-Ansprache, Prämierung Abschlussprojekte (separater Artikel), feierliche Zeugnisübergabe, Verabschiedung Lehrpersonen, Musikvorführungen. Und für alle ein Apéro: Ein Säckli Pommes-Chips und ein Pet-Fläschli. Das Schutzkonzept liess keine Restauration zu, aber die Verteilung eines professionell abgepackten Znünis.

Gemeinsame Zeit ist schneller vorüber als gedacht

Das letzte halbe Jahr der Sekundarschule ist immer speziell: Die Berufswahl ist geklärt, anschliessend sieht man die Klassenkolleginnen und Kollegen nur noch selten, also geht es um Beziehungspflege, im Zentrum steht die Projektarbeit und der Schulstoff, den man für die eigene Lehre noch unbedingt braucht. Doch heuer war es anders: So gab dann Lisa Keller, Rednerin der humorvollen Schülerinnenansprache, den Jüngeren mit auf den



Weg: «Nutzt die Zeit an der Sek – plötzlich kommt eine Sache wie Corona und die gemeinsame Zeit ist schneller vorüber, als ihr gerechnet habt!».

Dank dem Virus wurde auch der Projektunterricht eine Woche nach hinten verschoben, somit war die Planung der Abschlussfeier nicht mehr Teil davon, wie in Vorjahren, und es gab auch keine speziellen Vorführungen der übrigen Klassen, Eltern durften nicht eingeladen werden. Der Wunsch während den Vorbereitungen an die Klassenlehrpersonen: «Wir stellen Desinfektionsmittel hin – aber bitte, geben Sie uns die Hand bei der Zeugnisübergabe» zeigt, wie wichtig die Feier war.

Alle mit Anschluss

Von den 36 Jugendlichen der 3. Sek beginnen 30 eine Berufsausbildung (fünf davon mit einer Berufsmittelschule), sechs besuchen eine Anschlusschule

(jemand geht ins Gymnasium, fünf in das zehnte Schuljahr, eine weitere Schülerin hat die Gymiprüfung bestanden, absolviert aber eine Berufslehre). Zudem verlassen eine Zweitklässlerin (Gymi) und ein Zweitklässler (HMS) die Schule Flaachtal. Von den Lehrpersonen werden Doris Stucki, Sandra Buchmann, Annika Béguelin, Lukas Barner, Susanne Ziegler und Estelle Möckli die Schule Flaachtal verlassen.

So geht es weiter... (Überblick)

Fünf Jugendliche lernen Kauffrau oder Kauffmann (drei davon mit BMS), fünf werden das 10. Schuljahr besuchen, drei Jugendliche werden Fachfrau- oder Fachmann Betreuung, jedoch in ganz unterschiedlichen Richtungen: Jemand als Praktikum in einer Krippe, jemand in einem Hort einer Primarschule und jemand speziell für behinderte Menschen. Je zwei Jugendliche werden: Fachfrau Gesundheit (eine davon mit BMS), Zeichnerin Architektur, Schreinerin oder Schreiner und Automobilmechaniker. Je eine Schülerin oder ein Schüler besucht folgende Anschlusslösung: Fleischfachmann, Strassentransportfachmann, Gipser, Baumaschinenmechaniker, Motivationssemster, Malerin, Zimmermann, Sanitärinstallateur, Motorradmechaniker, Anlagen- und Apparatebauer, Elektroinstallateur, Elektroniker (mit BMS), Automobilfachmann Nutzfahrzeuge, Gymnasium und Medizinische Praxisassistentin.



Outdoorwoche Kindergarten Flaach

Aufgrund des anstehenden Umzugs im Kindergarten, fanden die letzten Kindergarten tage vor den Sommerferien im Rahmen einer Outdoorwoche im Freien statt.

Wir genossen es, die letzten Tage dieses Schuljahres mit beiden Kindergärten und besonders auch mit Frau Hauser geniessen zu dürfen.

Sie wird pensioniert und wir wünschen Ihr auf Ihrem Weg von Herzen alles Liebe und Gute.



Bericht Mittelstufenreise

Es war ein kühler Morgen, nicht anders als andere. Jedoch besammelte sich die ganze Mittelstufe mit dem Velo in der Schule. Wir wussten jedoch nicht wohin es ging. Wir pumpften unsere Drahtesel und fuhren los. Anfangs ging es in Richtung Ellikon. Dann in den Wald und wir Schüler hatten bald die Orientierung verloren. Wir fuhren ein Zeit lang und machten dann eine erste Pause. Unser Lehrer sagte uns, dass wir hier eines der grössten Bibergebiete erforschen könnten. In Gruppen tauchten wir ins Gebüsch ein und sahen zuerst nur einen Damm, danach war ein Fluss und nebandran kahle Bäume. Wir dachten es sei eine Wiese, es war jedoch ein Weiher, den der Biber erschaffen hatte. Wir fuhren weiter und nach etwa 5 Kilometern machten wir eine grosse Pause bei der Brünneischlucht. Dort stauten wir einen Bach, spielten oder kletterten die Hänge hinauf. Nach einiger Zeit fuhren wir weiter und dieses Mal war uns das Ziel bekannt. Der Husemersee! In kleineren Gruppen konnten wir gleich nach Ankunft an der Liegewiese das erste Mal ins kühle Nass springen. Der See war erstaunlich warm. Wir hatten eine Menge Spass. Wir machten ein Feuer und brätelten unsere Wurst. Die Zeit verging wie im Flug. Schon mussten wir wieder los. Die Rückfahrt ging über Andelfingen mit einer kleinen Pause an der Thur. Es war ein toller Tag. Noé und Cedric



Schuljahresschluss der Primarschule Flaach

Noch etwas verschlafen zeigten sich am letzten Schulmorgen die Kinder der 6. Klasse, welche zusammen mit ihren Lehrpersonen in der Turnhalle übernachtet haben. Dies änderte sich aber schlagartig nach einem gemütlichen und feinen Zmorge und schon kamen auch die jüngeren Schülerinnen und Schüler vergnügt auf das Schulgelände. Heute war er also, der letzte Schultag in diesem sehr speziellen Schuljahr!

In den Klassen fanden bis zur Pause verschiedene Aktivitäten statt. Die Kinder der Mittelstufe räumten noch die letzten Sachen auf, füllten Feedback – Bögen aus, spielten verschiedene Spiele und lasen zum Schluss einen Brief, den sie sich vor einem Jahr an sich selbst geschrieben haben. In der Unterstufe wurde die Klassengeschichte fertig gelesen, anhand einer kleinen Fotodiashow an die letzten drei Jahre erinnert und natürlich auch Spiele gespielt.



Nach der grossen Pause übernahmen dann die inzwischen topfitten 6. Klässlerinnen und 6. Klässler das Zepter. Sie hatten verschiedene Posten vorbereitet, die die anderen Kinder nun im Viertelstundentakt besuchen konnten. In der Turnhalle wurde eine lässige Bewegungslandschaft aufgebaut, auf dem roten Platz ein Wägelirennen veranstaltet, in der Arena Outdoorspiele angeboten, in einem Schulzimmer Spiele gespielt, im Gang eine grosse Gemeinschaftszeichnung gemalt und im Theaterraum konnten sich mutigen Kinder gegenseitig mit Bällen bewerfen. Um halb zwölf Uhr war dann dieser Spass leider schon wieder vorbei und alle halfen fleissig beim Aufräumen.



So blieb noch etwas Zeit, auf dem Pausenplatz zu spielen, während die Lehrpersonen das Mittagessen (Examenweggen und Wienerli) einrichteten. Mmmh, der Hunger war schnell gestillt und schon wurden die Kinder etwas aufgeregert - stand doch die traditionelle Verabschiedung der 6. Klässler auf dem Programm. So wurde ein langer Torbogen gebildet und die alten Hasen machten sich bereit, unter tosendem Applaus durchzurennen und sich dann von den Mittelstufenlehrpersonen mit einer Feuerwehrspritze abspritzen zu lassen.



Danach kam, wie es kommen musste! Eine grosse Wasserschlacht entbrannte mit allen Kindern und Lehrpersonen! Nachdem alle nass gespritzt waren, wünschten die Lehrpersonen allen Kindern eine wunderschöne Zeit und entliessen sie in ihre wohlverdienten Sommerferien! Machts gut und wir freuen uns, euch alle gesund und munter am ersten Schultag wieder begrüßen zu dürfen!

Den 6. Klässlerinnen und 6. Klässler wünschen wir von Herzen einen guten Start an ihrer neuen Schule!

Kindergarten Dorf — Bewegung macht Spass

Turnen oder Bewegung und Sport wie es gemäss Lehrplan 21 heisst, gehört auch im Kindergarten zum Stundenplan dazu.



Jeden Montag führt uns der kurze Weg rüber in die Turnhalle, wo wir nach dem Umziehen in die Halle stürmen. Zuerst haben wir die Möglichkeit uns frei zu bewegen, gemeinsam zu spielen und können auch bereitgestelltes Material, wie Bälle, Seile und Reifen nutzen. Es macht Spass unsere eigenen Ideen auszuleben. Nach dem gemeinsamen Einturnen folgt dann das «geführte Turnen». Anfangs Schuljahr lernen wir den Umgang mit verschiedenem Material und Turngeräten, lernen Regeln zur Sicherheit und im Umgang miteinander. Sehr oft turnen wir in wechselnden Kleingruppen von 2 bis 4 Kindern an verschiedenen Posten. So kommen wir alle zu genügend Bewegung und

können vieles ausprobieren, üben und auch immer wieder den Schwierigkeitsgrad steigern und somit Fortschritte machen. Beim Balancieren, Klettern, Werfen, Fangen, Rollen, Drehen, schaukeln, hüpfen, springen, rennen usw. mit verschiedenem Material und an verschiedenen Geräten können wir viel lernen. Ab und zu gehen wir auch draussen Turnen, wenn es das Wetter und die Temperaturen zulassen. Das Ende der Stunde lassen wir meistens mit einem Spiel und einem Schlusslied ausklingen, bevor wir uns wieder umziehen und zurück in den Kindergarten gehen.



Fernunterricht in der Unterstufe Volken

Ab dem 16. März waren die Schulen geschlossen und auch das Lehrerteam von Volken hat sich überlegt, wie es denn nun weitergehen könnte. Wir liessen die Kinder noch am selben Tag in Gruppen ins Schulhaus kommen, um Hefte, Bücher und weitere Arbeitsmaterialien abzuholen. Und dann begann das Abenteuer Fernunterricht.

Über extra eingerichtete schabi-Seiten für jeden Jahrgang gab es die Aufgaben, die jeweils zu erledigen waren mit dem dazugehörigen Material (Audiodateien, Arbeitsblätter, Links zu Online-Übungen, etc). Nebst dem Erstellen einer solchen Homepage betraten wir Lehrerinnen ein weiteres Neuland: Erklärvideos drehen und den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stellen. Da hat es am Anfang oft ein paar Anläufe gebraucht, bis das Video schliesslich fertig war. Mit der Zeit wurden wir immer geübter.

Darüber hinaus fingen wir relativ schnell an, mit jedem Kind zweimal pro Woche über whereby.com einen Videoanruf zu machen (ein Einzelgespräch und ein Gruppengespräch mit weiteren Kindern aus der Klasse). Das waren Momente, die beiden Seiten gutgetan haben – so konnten wir uns trotz Corona SEHEN und den Kontakt aufrechterhalten. Zudem war das die Gele-

genheit, um auch inhaltlich weiterzuarbeiten und Fragen zu beantworten. So arbeiteten wir während insgesamt sechs Wochen.

Ab dem 11. Mai trafen wir uns dann wieder in Halbklassen im Schulhaus. Trotz der positiven Erfahrungen, die wir im Fernunterricht gemacht haben, waren wir doch alle froh, als wir uns wieder vor Ort treffen durften. ☺ Der erste Tag glich einem Freudenfest! In den nun folgenden vier Wochen gewöhnten wir uns alle wieder an den Unterricht vor Ort (vor allem an die veränderten Bedingungen durch das Schutzkonzept), blickten zurück auf den Fernunterricht und die Inhalte aus dieser Zeit und beschäftigten uns mit neuen Themen.

Vier Wochen später kam der nächste Schritt: Es durften wieder alle gleichzeitig in der Schule sein und wir nahmen den Unterricht nach dem normalen Stundenplan wieder auf. Auch hier war die Freude der Kinder noch einmal spürbar: Endlich durften sie alle anderen wiedersehen! Und so sind wir nun auf dem Weg uns wieder in den normalen Schulalltag zurückzufinden und trotz allem das Coronavirus nicht ganz zu vergessen. Daher werden uns Sätze wie «Habt ihr alle die Hände gewaschen?» oder «Wir treffen uns im Halbkreis – denkt an den Abstand!» noch länger begleiten.

Das Corona-Fernlernen war für mich... Rückblick der MSt Dorf-Volken

... ein bisschen komisch, weil es eine sehr grosse Umstellung war am Anfang. Trotzdem fand ich es sehr interessant wie die Lehrerinnen uns den Tag gestaltet haben. Ausserdem fand ich es sehr toll, dass wir am Ende manchmal noch ein Spiel oder so gemacht haben. (Timo, 6. Klasse)

... anders, weil mal die Klassenkameraden nur über die Kamera sehen konnte, aber es war auch toll, dass ich das erfahren durfte. (Fiona, 6. Klasse)

... entspannt, weil ich jeden Nachmittag frei hatte. (Lean, 4. Klasse)

... gut und cool, weil ich in der Coronaviruszeit in der Schule die Sachen in meinem Tempo bearbeiten konnte. (Enio, 5. Klasse)

... eine sehr spezielle, aber auch eine tolle Zeit, weil man länger schlafen, immer wieder etwas essen, herumlaufen, in Trainerhosen an den Pult sitzen und an dem Videocall teilnehmen konnte. (Leonie, 5. Klasse)

... sehr toll, aber auch anstrengend, weil man zu Hause weniger motiviert ist. Es war sehr lustig und gut organisiert, weil wir immer Spiele machen konnten. (Cristian, 6. Klasse)

... nervig, aber auch toll, weil wir fast keine Hausaufgaben machen mussten. Nervig war es, weil man keine Freunde sehen durfte. (Evan, 4. Klasse)

... sehr mühsam, weil ich mich zuhause fast nicht konzentrieren konnte. Das Einzige was positiv war, war dass wir nach dem Plan Freizeit hatten z.B. konnten wir schon um 13:00 Uhr raus, um mit Kollegen Fahrrad zu fahren. (Jannik, 6. Klasse)

... eigentlich sehr toll, weil es mal eine andere Erfahrung war, zu Hause zu lernen, aber mit der Zeit wurde es ein bisschen langweilig, denn man sah die Kollegen nicht. (David, 5. Klasse)

... cool, weil ich es entspannt fand, von zuhause zu arbeiten und weil man essen konnte, wann man will und man auf dem Sofa/Bett arbeiten konnte. Das Fernlernen hatte aber auch die Nachteile, dass man nicht direkt mit der Lehrperson sprechen konnte. (Louis, 6. Klasse)

... toll mal etwas „auszuprobieren“, was nicht immer vorkommt, weil es etwas Aussergewöhnliches ist! Ausserdem finde ich gut, dass wir dank Corona immer einen Arbeitsplan haben und immer aussuchen dürfen, was wir wann machen möchten. (Felix, 5. Klasse)

... sehr ruhig, weil die Lehrerinnen fast immer für Fragen offen waren. (Anouk, 4. Klasse)

... eine sehr spezielle, aber tolle Erfahrung, weil man das nicht immer erlebt. (Sereina, 6. Klasse)

... cool, da man entscheiden konnte, was man als erstes machen möchte, blöd war nur, dass wir jeden Tag Mathe hatten. (Greta, 5. Klasse)

... toll, nicht allzu viel Schule machen zu müssen. Andererseits sah ich meine Freunde nicht in real. Das Fernlernen war recht gut. (Amael, 4. Klasse)

... eigentlich speziell, aber ich fand es cool. Man hatte Zeit für sich und man konnte selbst Pausen machen und die Reihenfolge meistens selbst bestimmen. Ich finde es aber nicht so toll, dass man seine Kollegen, Freunde und Verwandte nicht wirklich sehen konnte.

(Mael, 5. Klasse)

... toll, weil man entscheiden konnte, was man wann macht. Es war cool, dass wir am Nachmittag frei hatten. Nicht so toll war, dass man seine Freunde nicht so viel sah. (Jonas, 6. Klasse)

... am Anfang noch sehr schwierig, aber mit der Zeit war es dann echt cool. Es war eine rechte Umstellung von normaler Schule auf Schule zuhause. (Julian, 4. Klasse)

... nicht so cool, weil man nicht mit den Kollegen abmachen durfte. Es war aber auch ein bisschen cool, weil ich mich besser konzentrieren konnte. (Marvin, 5. Klasse)

... lustig, wenn ich mit den anderen arbeiten konnte. Ich fand es cool, dass am Nachmittag frei war. (Nils, 6. Klasse)

... cool, weil man am Nachmittag frei hatte, weil man mehr Zeit hatte für Sport und Familie und weil man weniger Schule hatte, aber trotzdem etwas gelernt hat. (Fabienne, 4. Klasse)

... cool, denn ich konnte mehr BMX und Scooter fahren. Was ich ein bisschen schwierig fand, war, dass man einfach die ganze Zeit Youtube schauen konnte und es hatte keine Konsequenzen. Es war aber auch abwechslungsreich. (Joschua, 6. Klasse)

... gut, weil man selbst entscheiden konnte, wann man was macht. Es war spannend, weil das mal etwas anderes war. (Ben, 5. Klasse)

... lustig, weil ich viel mit einer Freundin telefoniert und viel gelacht habe. Wir konnten zusammen Voci lernen. (Michelle, 4. Klasse)

... einerseits cool, da wir keine Nachmittagsschule und auch keine grossen Hausaufgaben hatten, doch ich konnte nur eine Freundin sehen und habe den Kontakt zu den Lehrpersonen und den Mitschülern vermisst. Auch, dass man eine Frage immer schreiben musste über Teams fand ich nicht so toll, da es manchmal schwierig war, die Frage zu formulieren. Es war auch eine sehr langweilige Zeit ohne Spiele mit der Klasse, etc. (Michèle, 6. Klasse)

... cool, dass wir keine Nachmittagsschule hatten. Aber ich fand es auch nicht so cool, weil wir die Hände nicht schütteln durften. Man konnte aber während des Unterrichts essen oder trinken. (Bleartha, 5. Klasse)

... cool, weil man sich besser konzentrieren konnte, aber ich fand es auch nicht so toll, weil man ständig schreiben oder anrufen musste, um zu fragen, anstatt nach vorne gehen und direkt fragen zu können. Es war auch noch cool, weil man etwas essen konnte während dem Unterricht. Noch besser fand ich, dass wir nie Nachmittagsunterricht hatten und nur Vocis hatten zum machen und keine Hausaufgaben. Ich konnte mich auch besser konzentrieren, weil wir selbst entscheiden konnten, was wir zuerst machen möchten. (Ailyn, 6. Klasse)

... cool, weil man machen konnte, was man wollte, wenn man mit dem Plan fertig war. Es war aber nicht so schön, dass man einander nur durch einen Bildschirm sehen konnte. (Pascal, 4. Klasse)

FERIENPLAN

Schuljahr 2020/2021

Schuljahr 2021/2022

Schuljahresbeginn	17. August 2020	23. August 2021
Herbstferien	5. bis 17. Oktober 2020	11. bis 23. Oktober 2021
Andelfingermärt	11. November 2020	10. November 2021
Weihnachtsferien	21. Dezember 2020 bis 1. Januar 2021	20. bis 31. Dezember 2021
Sportferien	8. bis 20. Februar 2021	7. bis 19. Februar 2022
Fasnachtsmontag	22. Februar 2021	7. März 2022
Osterfeiertage	2. bis 5. April 2021	15. bis 18. April 2022
Frühlingsferien	26. April bis 8. Mai 2021	18. bis 30. April 2022
Mai-Feiertag	Samstag 1. Mai 2021	Sonntag, 1. Mai 2022
Auffahrt und -brücke	13. und 14. Mai 2021	26. und 27. Mai 2022
Pfingstmontag	24. Mai 2021	6. Juni 2022
Sommerferien	19. Juli bis 21. August 2021	18. Juli bis 20. August 2022

TERMINE

Die vollständige Liste für die Eltern und Schülerinnen und Schüler erfolgt durch die Schulleitung / Schulverwaltung.

Datum	Zeit	Beschreibung	Schulhaus
24.–28.08.2020	Ganze Woche	Sonderwoche	Sekundarschule
08.09.2020	Ganzer Tag	Herbstwanderung	Berg-Buch
02.11.2020	18:00 Uhr	Räbeliechtliumzug	Buch am Irchel
03.11.2020	Vormittag	Pausenmilch	
05.11.2020	18:00 Uhr	Räbeliechtliumzug	Flaach
10.11.2020	18:00 Uhr	Räbeliechtliumzug	Dorf-Volken
12.11.2020	Ganzer Tag	Zukunftstag	MSt + Sek
13.11.2020	Abends	Schweizer Erzählnacht	
18.–19.11.2020	Vormittags	Schulbesuchstage	Kindergarten und Primar- schulen
01.12.2020	Ganzer Tag	Schulbesuchstag	Sekundarschule
03.12.2020	19:00 Uhr	Adventsfenster	Berg am Irchel
17.12.2020	Abends	Silvesternacht	alle

BLICK I D'SCHUEL

Mitteilungsblatt der Schule Flaachtal

Erscheint 2 x jährlich

Auflage – 1730 Exemplare

Ausgabe 7 – August 2020

Nächste Ausgabe – März 2021

Redaktionsschluss – 15. Januar 2021



Schulhausstrasse 9 8416 Flaach

Tel. 052 318 11 13

redaktion@schuleflaachtal.ch

www.schuleflaachtal.ch**SCHULVERWALTUNG****ÖFFNUNGSZEITEN**

Mo – Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Mo, Di, Do 13:30 – 16:00 Uhr

ERREICHBARKEIT

Schulverwaltung 052 318 11 13

schulverwaltung@schuleflaachtal.ch

Finanzverwaltung 052 318 15 08

finanzen@schuleflaachtal.ch

Liegenschaften 052 318 15 12

liegenschaften@schuleflaachtal.ch